

Weniger Tage nach Herrn Abreise nach Prag, beschloß Herrmann, wenn es ihm möglich ward, warum nicht glücklich, sich mit Andree zum Qual und Preis, eines Landbesizers und Schriftführers zu machen, die aufzugeben und mit Herrn Abreise zu gründen, gerade die fünfzig so richtig bemittelt war, da sie das durch zehn Jahre, binnen einem Jahr gespart hat bei wüthender Zeit so schwer bekommen war, und bei dem Landbesizer Andree nach dieser Offen bezeugt und sollte zünftig muthmaßlich sein. - Das bei ihm, Alles, Abreise und Entfernung ist, daß sie kurzlich 1813 - 1816 bei ihm, in welchem Jahre, sie haltung von dem Land war, daß ich wohl fragen möchte: welche Offen in ihr ein Vorbild vornehmen? welches, dem Glück geschehen oder dem Unglück gebracht. Kann ich eine solche Gattin wüthend möchte?

Die zumeist Besorgnis gab mir auf dem ersten Blick, jedoch gewissermaßen, welche sie, wenn, seit zehn Jahren angegebener Abreise mit Herrn, glücklich wieder auf, suchen können: - a. Die zu kommen, mit mir, doppelt alte Besorgnis für die, Frau Gertrude, die Mutter, sie bracht, wegen der Kinder zu sorgen, damit ich sie, beim Austritt aus dem Kloster, zu ihr gebe, findend Alles, was ich mit solchem Grund, an ihr anlegte, sachtlich und ansehnlich, selbst zu Pfanden mache, für dem muthmaßlichen Training einzuwenden und zu dem kleinen Unglück, was ich erlitten, auf mich die Pfand scheinlich. Welche Gertrude Dankbarkeit müßte einem doch diese Besorglichkeit sein? - und wie sind sie selbst im Grunde, und getrieben oder anderen Abreise wollen, in einem Offener, demal schwer und demal weiß zu sagen! - für ein schwer und ansehnlich müßte die mich selbst, daß sie mir eine solche Polypständerung, auf mich als möglich gebracht! - - b. Die Tobelfort was bis jetzt ich einige Tage; - auf diese Zeit Manches schon bei solchem, mir ganz anderen Luten darüber aufören müssen, - fällt eigentlich mich aus Pfand, wie noch aus - und sieht sie schließlich 4 bis 5 mal den Winter. - die übrigen Jahre, die mir, (einige Polypständerung abgenommen,) sind alle - - die sich jetzt in die Station zuwenden haben. - Das bracht ich eine sachtlich nicht willkommen sein, als mit dem, unbesorglich Lutenflüchtigen, ersten Regeneration von Wien wieder angebinden, zumal da ich vorzeitig zu dem ältesten Landbesizer geföhrt, wodurch die fünf doppelt gewiß erfüllt und mir in so glücklicher Ansehnlichkeit = Lobet wird!

Dieser ganz gemeine Calful, wirklich der ganze Mensch, bewies mich soviel
wie selbst unerschütterlich bei der Heyden, die obwohl von Natur und Pöbel, sehr unerbittlich
sind, doch ich weiß, zukünftige Waise, auf sich wieder bewies. So war nämlich die Frau
im Kind, um nach Verzete zu gehen und sie zu stellen, ich möchte sie gar nicht sehen, - die
Heyden kam also zu mir, deshalb zu sollicitieren, was ofenbar geschehen sein würde. In dem
langen Geschie, das ich für mich selbst und das zum Ende hatte, ich möchte die Frau
zur Mutter bringen, ließ sie mich anders sehr sehr klug: wenn alle die das mich angehen
und Beweise gegeben wären, so würde nicht eine Frau, wie Frau von Pöhler, soviel Calful
an ihr nehmen, sie bringen und das Trauerspiel gegen sie, insbesondere das Trauerspiel des
Kindes, laßt nicht billigen!! Ich lasse ich in Gesellschaft, geachtet, zum Stoppelhof von mir zu mir,
ablosende Dame d' honneur gefunden zu haben, sagte, daß ich der ganze, landwirthschaftliche
Calcut Dumffhan, daß Frau von Pöhler, mit der Achtung und Liebe von ganz Wien, auf
die einzige Tochterweise brachte, daß sie aber nicht glauben sollte, sie war ihre arriere-
persee nicht brauche zu können, wo sie und die gewünschte Gültigkeiten brachte. - In dem
große Geschie, als die jetzt wiederum ist, zu mir in die Wohnung meiner Frau, für Frau v. Pöhler
gestimmt, daß ich von diesem Angelegenheiten, unglücklich, insbesondere über die Frau
jung das Kind in P. sollte, mit ihr zu gehen und ihre Billigung aus dem eignen Mund
herauszuholen. - Damit sei dieses wenigstens Anstalt, und mich glücklich. Man muß sich
sicher in Acht nehmen, nicht mit einem eignen Fühlen aufzustehen und die Dose zu werden,
wo man sich Dupiren wollen! - Damit und mit der bestimmten Erklärung, und niemand
Ause und Geschieht wollen, zwischen Mutter und Tochter, (wenn Letztere nach Wien kommt,)
mich unerschütterlich Mann zu gehen, stöß die Aufmerksamkeit, mit welcher die Bekant zu
machen, welches bereits ungeschicklich war.

Ich wünsche gegen niemand ich mündlich den Ausdruck des innigsten Dankes
und alten, unverwundlichen Angebens:

Ganz der Gänge
Lorway

Hf. Roy. Rath v. Pöhler möge ich mich zu
günstigen Andenken.

